

Die Schweiz zivilisieren

Die schweizerische Gesamtverteidigungspolitik steht im Widerspruch zu einer wirklichen Friedenspolitik und ist der Realität unserer hochindustrialisierten Gesellschaft in keiner Weise angemessen. Darüber kann auch die ideologieschwangere Grundsatzdiskussion über die Armeeabschaffungsinitiative nicht hinwegtäuschen: Die einfache Reduktion insbesondere seitens der Militärs auf eine Glaubens- und Bekenntnisfrage verhindert eine wirkliche Auseinandersetzung mit den Problemen und Widersprüchen heutiger, schweizerischer Sicherheitspolitik.

An einer Diskussionsveranstaltung vom kommenden Samstagnachmittag in Bern soll denn auch die Frage im Vordergrund stehen, wie konkret auf eine zivilisierte, demilitarisierte Schweiz hingearbeitet werden kann.

Es diskutieren auf Einladung des Schweizerischen Friedensrates (SFR):

Angeline Fankhauser, SP-Nationalrätin, Zentralsekretärin SAH,
Arnold Künzli, ehem. Professor für Philosophie und Politik der Uni Basel,
Ruedi Tobler, ehem. Präsident SFR,
Hans Meier, Nationalrat Grüne Partei,
Hanspeter Siegfried, Gruppe für eine Schweiz ohne Armee.

Das Gespräch wird geleitet von Kathrin Prelicz-Huber, SFR-Präsidentin.

Die Veranstaltung findet statt am Samstag, 20. Mai um 14.30 Uhr im Restaurant Bürgerhaus an der Neuengasse 20 in Bern.

Berner Tagwacht, 19.5.1989.

GSoA > Antimilitarismus. 20.5.1989.doc.